

Stand Juni 2005



Projektskizze INTERREG III B (2000 – 2006) Kooperationsraum CADSES

<p>Projekttitlel</p> <p>Kontakte zu III B Projekten</p>	<p>Netzwerk für die Erprobung integrierter Stadt- und Raumentwicklungsansätze Network for Integrated Urban and Spatial Development Approaches</p> <p><u> </u> x <u> </u> ja/Namen: INCORDE, LHASA, GI URBAN, VITAL CITIES</p>	
<p>Acronym</p>	<p>IDEA-CITIES</p>	
<p>Priorität</p> <p>Maßnahme</p>	<p>Priorität I: Nachhaltige Raumentwicklung und sozialer und wirtschaftlicher Zusammenhalt Maßnahmenbereiche: 1.2 Gestaltung der Stadtentwicklung, Förderung von Städtenetzen und städtischen Kooperationen</p>	
<p>Kurzbeschreibung des Projektes</p>	<p>Die Städte und Projektpartner schließen sich in einem Netzwerk für die Erarbeitung und Umsetzung von integrierten Stadt- und Raumentwicklungskonzepten (ISERKs) zusammen. In dem Netzwerk werden der intensive Austausch und ein gemeinsamer Lernprozess ermöglicht. Das Netzwerk wird durch die Einbindung von Universitäten wissenschaftlich begleitet. Die Ergebnisse werden in einem Handbuch und einem transnationalen Leitfaden für die Erarbeitung von ISEKS zusammengefasst.</p> <p>Die Städte und Projektpartner gründen Partnerschaften mit Städten ähnlicher Größe und Struktur sowie ggf. weiteren Partnern aus den Mitgliedsstaaten. In den Partnerschaften erarbeiten die Städte gesamtstädtische Konzepte mit regionalem bzw. Raumbezug, um für die jeweiligen Aufgaben spezifische Lösungs- und Umsetzungsstrategien zu entwickeln. Die Konzepte werden im Anschluss modellhaft angewandt, um die Tragfähigkeit, Umsetzbarkeit und praktischen Einsatzmöglichkeiten des Instrumentes zu prüfen.</p>	
<p>Laufzeit (von/bis; ges. Mon)</p>	<p>1/2006 bis 6/2008 – (30 Monate)</p>	
<p>Projektfinanzierung (EURO)</p>	<p>Gesamtprojektkosten EFRE</p> <p>ca. 1,6 Mio. EUR</p>	
<p>Lead Partner (Name und Anschrift)</p>	<p>Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) Abt. Öffentliche Kunden - Herr Hermannek Steinstraße 104-106 D-14480 Potsdam</p>	
<p>Projektkoordination und -management (Name und Anschrift)</p>	<p><u>Projektagentur</u> c/o complan GmbH Voltaireweg 4 D-14469 Potsdam Tel.: 0049 331 201510 Fax: 0049 331 2015111 info@idea-cities.de www.idea-cities.net (im Aufbau)</p>	<p>BBSM GmbH Behlertstraße 3a D-14467 Potsdam Tel.: 0049 331 289970 Fax: 0049 331 2899724 info@bbsm-brandenburg.de</p>
<p>Finanzmanagement (Name und Anschrift)</p>	<p>Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) Abt. Öffentliche Kunden - Herr Hermannek Steinstraße 104-106 D-14480 Potsdam</p>	

<p>Projektpartner</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ bereits eingebunden: Partner 1 (Name & Anschrift) Partner 2 (Name & Anschrift) ... Partner n (Name & Anschrift) ➤ weiterer Bedarf: Art des Partners und Land bzw. Staat 	<p>Bereits eingebunden Deutscher Verband für Wohnungswesen und Raumordnung e.V. Universität Bayreuth, BTU Cottbus, Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung (MIR) des Landes Brandenburg Städte Eisenhüttenstadt, Fürstenwalde, Prenzlau, Neuruppin, Forst, Heidenheim, Senftenberg (D), Jihlava (CZ), NowaSol, Opole, Lubsko (Pl), Pecs (HU)</p> <p>Kontakt zu / Interesse von: Lemberg (Ukr.), Sibiu, Temesvar (Rum), einige bulgarische Städte</p> <p>Weiterer Bedarf: Klein- und Mittelstädte aus nicht EU-Staaten im CADSES-Raum (20 bis 150 Tsd. EW), Landes-/Fachministerien und Regionalplanungsbehörden</p>
<p>Hauptzielsetzungen</p>	<p>In dem Netzwerk und den bilateralen Partnerschaften wird der transnationale Austausch über praktikable Verfahren, Instrumente und Strategien bei der Erarbeitung und Anwendung von ISEKs gesichert. Traditionelle und sektoral orientierte Lösungsansätze erweisen sich zunehmend als nicht geeignet, um tragfähige Lösungs- und Umsetzungsstrategien für kommunale Aufgaben zu formulieren. Die Städte erarbeiten daher in den Partnerschaften gesamtstädtische und regional verankerte ISEKs und wenden diese modellhaft an, um für ihre jeweiligen Aufgabenstellungen zukunftsfähige Ansätze und anwendbare Strategien zu entwickeln. Die Ergebnisse werden in einem praxisorientierten Handbuch zusammengefasst und im transnationalen Kontext ausgewertet.</p> <p>Die ISEK und die Ergebnisse transnationaler Kooperation dienen ferner als inhaltliche und strategische Vorbereitung für die zukünftige Finanz- und Haushaltsperiode (2007 bis 2013) der Europäischen Union. In den zukünftigen Strukturfonds haben integrierte Ansätze als auch die städtische Dimension inkl. der Stadt-Umland- und Regions-Beziehungen eine größere Bedeutung.</p>
<p>Erwartete Ergebnisse</p>	<p>Die Städte und Projektpartner profitieren von der transnationalen Zusammenarbeit und dem Netzwerk, indem sie ihr fachliches Know how weiterentwickeln und von den Erfahrungen anderer Partner partizipieren. Mit den ISEKs bestehen Instrumente für die Koordination unterschiedlicher Bereiche kommunaler Politik. Damit können eigene Ressourcen effizient und zielgerichtet eingesetzt werden. Die Chancen, bei der Vergabe von öffentlichen Mitteln auf regionaler, nationaler und EU-Ebene berücksichtigt zu werden, verbessern sich.</p> <p>Auf europäischer und nationaler Ebene wird ein Beitrag geleistet, Stadt- und Raumentwicklungspolitiken weiter zu entwickeln, in ihrer Vielfalt zu verbreitern und insgesamt zu qualifizieren. Die wissenschaftliche Begleitung sichert die Auswertung und Einordnung der Ergebnisse in einen größeren Kontext.</p>
<p>Bezug zu Maßnahmen der Europäischen und nationalen Raumentwicklungspolitik (siehe hierzu auch EUREK, CEMAT, LEP, VASAB 2010 etc.)</p>	<p>Das Projekt IDEA-CITIES leistet einen Beitrag zur räumlichen Integration und zum sozialen und wirtschaftlichen Zusammenhalt in Europa. Das entspricht den Zielen des EUREK, in dem die kleinen und mittleren Städte als Anker im ländlich geprägten Raum und als Mittelpunkte der regionalen Daseinsvorsorge gestärkt werden sollen.</p> <p>Mit dem integrierten Ansatz werden die erprobten und erfolgreichen Herangehensweisen der Gemeinschaftsinitiative URBAN II sowie einiger Länder (Brandenburg, Sachsen) aus der laufenden Strukturfondsperiode aufgegriffen.</p> <p>Das Projekt leistet damit einen wichtigen Beitrag, im Rahmen des EFRE zwei erfolgreiche Gemeinschaftsinitiativen inhaltlich zu verknüpfen und für die zukünftige Ausgestaltung der Strukturfonds wichtige Ansätze und Voraussetzungen zu schaffen.</p>
<p>Weitere Überlegungen und ergänzende Unterlagen (Karten; Organigramme, Tabellen etc.)</p>	<p>s. Dokumentation Projektvorbereitungstreffen März 2005 s. Newsletter Nr. 1 vom 2.6.2005</p>

